

**Aus 1175 Jahren Vergangenheit lebt unsere Stadt,
lebt weiter mit einer christlichen Tradition in Brakel.
Annenfest, macht euch auf den Weg.**

Brakel eine Stadt mit alten Traditionen,
ein Ort, auch mit christlichen Stationen.

Hier gilt es, alte Überlieferungen zu wahren,
zu pflegen, mit richtigem Blick in die Zukunft tragen.

Mit Blick in die Zukunft, tausende die kommenden Tagen erleben,
aus Kultur- und Sittengeschichte heraus wird es das Annentagsfest geben.

Im Mittelalter wurde in Deutschland die Verehrung der hl. Anna war,
die Spur der Verehrung wurde den Christen bald klar.

So wurde sie Spur der hl. Anna den Menschen bekannt,
die hl. Anna wurde als Mutter der Jungfrau und Gottesmutter Maria benannt.

Durch die Verehrung im Bistum Paderborn war es dann,
eine neue Tradition mit dem St. Annenfest begann.

Die Verehrung der hl. Mutter Anna erneuerte sich hier im Land,
da im alten Brakel bereits eine christliche Kirche stand.

Im Nordwesten jener Himmelsrichtung dieses Gotteshaus war,
hier befand sich bereits ein alter Annenaltar.

Durch Verfall der alten Kirche in der Nähe der Bruchteauen,
tat man erneut im Jahre 1513 eine Kapelle bauen.

Genau an der geweihten Stätte wo einst die Kirche stand,
sich dann erneuert die St. Annenkapelle befand.

Die Zeitreise der Annen-Verehrung war wohl sehr groß,
denn die Pilger ließen die hl. Anna nicht mehr los.

Schon zu Beginn des 16. Jahrhunderts kamen die Menschen in Scharen,
betend zur Annenkapelle in der Prozession sie dann waren.

In Bittgesängen es oft dann klang,
zur Mutter Anna man flehend sang.

Bringe Trost in Traurigkeit, *
hilf uns tragen Kreuz und Leid; *

Heilige Mutter Anna. *

In den Reformationswirren litt dann dieser gute Brauch,
die einst errichtete Annenkapelle verschwand durch Verfall dann auch.

Doch verdiente Annenverehrer gab es seinerseits überall,
so waren ab dem Jahre 1700 die Familien von der Asseburg am Ball.

Die Hinnenburger Herrschaftsleute ließen diese erwürdige Stätte neu errichten,
vollendet im Jahre 1719 so lässt sich aus der Brakeler Chronik berechnen.

Zur Annen-Verehrung in der Kapelle dort,
ein „Mirakelbild“ gehörte hier zum Ort.

Doch diese „Wunderbild“ wurde entwendet,
ein fremder „Eremit“ hatte es entfremdet.

Dieser „Einsiedler“ wollte auf diesem sonderbaren Wege,
das Bild für die eigene Kapelle haben in seinem Gehege.

Und aus Anlass dieses Ereignisses nun,
wurde im Jahre 1750 eine „Novene“ zum dankenden Tun.

Eingeführt wurde die „Neuntägige Andacht“ dann,
an „neun Dienstagen“ vor dem Annenfest dies begann,

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung sich hier dann finden,
alljährlich gehen Gläubige zur Annenkapelle dort unter den Linden.

Hier wird dann vor dem großen Fest gebetet und gesungen,
heraus aus Frömmigkeit aus den gläubigen Lungen.

Dich erwählte Gottes Rat, *
zu besonders hoher Gnad; *

Heilige Mutter Anna. *

Nach diesen neun Dienstagen ist dann das Annenfest da,
am folgenden ersten August – Sonntag wie immer in jedem Jahr.

Das traditionelle Annenfest in Brakel steht bevor;
macht euch auf den Weg.

* Quelle: Aus Gotteslob Nr. 882

Johannes Wiesemann
Klosterstraße 8
33034 Brakel